

Das ist Lauri.

Eigentlich ist Lauri längst groß.

Sie geht schon in die Schule

– in die erste Klasse nämlich!



Abends aber, wenn es draußen langsam dämmrig wird und Lauri ins Bett muss, fühlt sie sich plötzlich gar nicht mehr groß. Eher sogar klein.

Ganz allein im Dunkeln liegen, das mag sie nicht. Da fängt Lauris Herz schlimm an zu klopfen und ihr Kopf fühlt sich an, als wäre Watte drin.

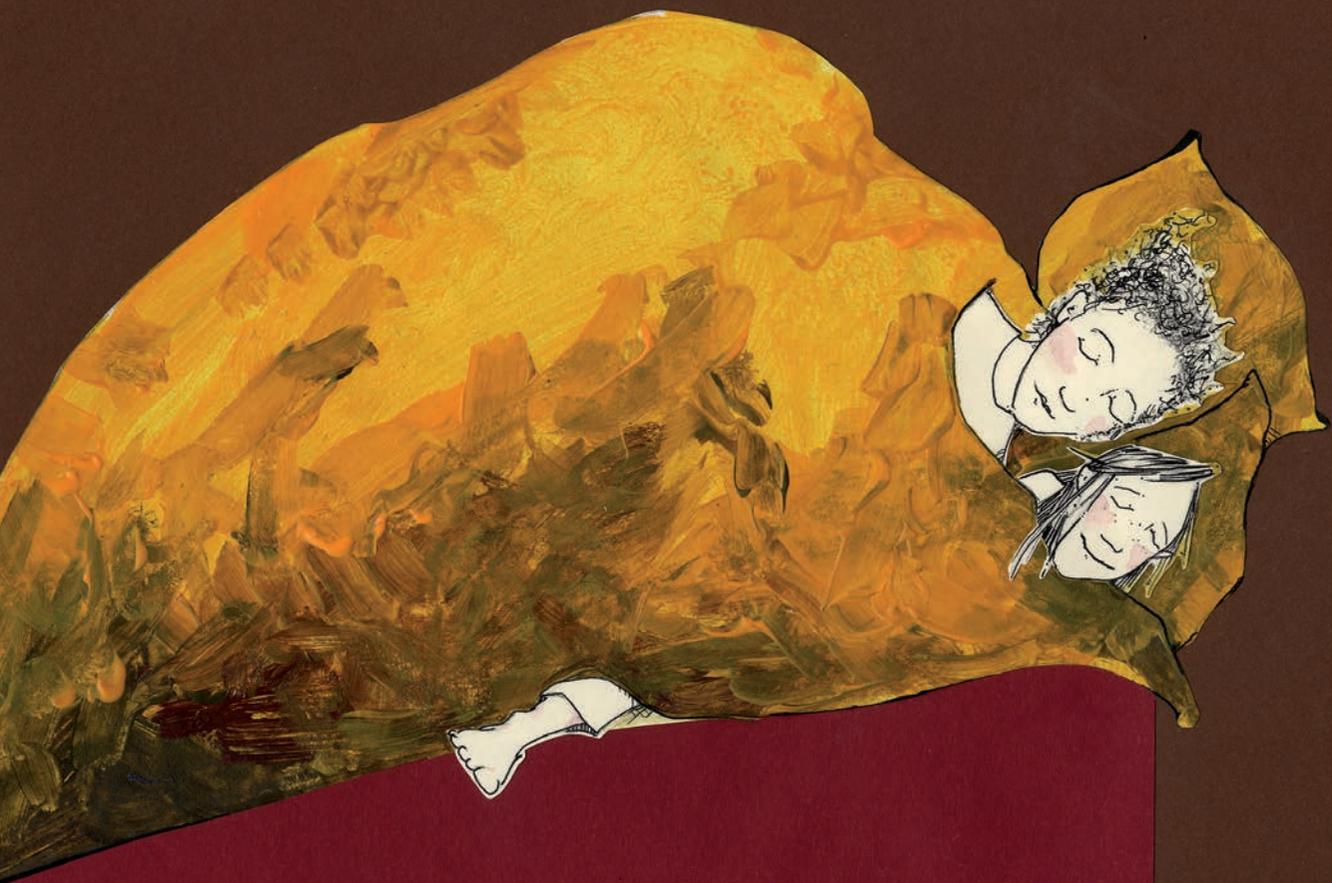




Lauri glaubt, wenn sie jetzt nicht ganz schnell aufsteht und rausrennt zu Mama, passiert etwas ganz fürchterlich Schreckliches. Lauri weiß nicht genau, was – aber es wird bestimmt entsetzlich!

Was war das? Lauri schrickt zusammen. Vielleicht hat es gerade geraschelt! Da hinten in der Ecke. Lauri ist sich fast sicher! Sie merkt, wie ihr Hals so eng wird, dass sie schlucken muss. Noch mal und noch mal – aber das Enge geht nicht weg. Lauri atmet ganz aufgeregt und schnell, und vor Angst kribbeln ihre Füße, als würden kleine Käfer darüber krabbeln. Es geht nicht! Hier kann sie nicht bleiben!





Also muss Lauri bei Mama schlafen. Bei Mama unter der Decke ist es kuschelig und warm, und Mama passt auf, dass das Schreckliche nicht passiert. Wenn Mama Lauri an sich drückt, muss Lauris Herz nie so aufgeregt klopfen und sie hat dann auch keine Watte im Kopf. In Mamas Bett ist Lauri nämlich in Sicherheit.

Lauri hört Mama ruhig und regelmäßig atmen. Der Atem kitzelt Lauri am Ohr. Es ist ein schönes und vertrautes Kitzeln.